

Österreichisches Kulturforum Rom
Università Roma Tre
Grillparzergesellschaft – Wien
Geistes- und Kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Wien

Mit der freundlichen Unterstützung des Centro studi italo-francesi, der Casa di Goethe und des Istituto Svizzero (Rom)

Internationales Symposium

„...daß uns die Augen zum Sehen gegeben sind.“

Ingeborg Bachmann, eine Europäerin in Rom.

16.–18. Oktober 2003 **Rom, Palazzo Capizucchi, piazza di Campitelli**

Wissenschaftliche Organisatoren:

Prof. Marino Freschi (Rom)
Prof. Robert Pichl (Wien)
Dr. Barbara Agnese (Wien)
Österreichisches Kulturforum (Rom)

Mittwoch 15. 10. 2003

Österreichisches Kulturforum: 19.00 Uhr Eröffnung der
Ausstellung „Ingeborg Bachmann: Schreiben gegen den Krieg“

Donnerstag 16. 10. 2003

10.00- 10.30 M. Freschi, A. Schmidinger, R. Pichl, G. Borgna: Einleitende Worte

10.30- 11.00 A. **Huml**: Ein ‚Maximum an Exil‘ in einem Minimum von Welt: I. Bachmanns *Rom* mit
literarischen Ausflügen ins italienischen Umland.

11.00- 11-30 B. **Agnese**: „Qual nova salamandra al mondo“. I. Bachmann und die italienische Literatur.

11.30- 12.00 Hans **Höller**: Schreiben gegen den Krieg. Ingeborg Bachmann (1926-1973).

12.00-13.00 Diskussion

15.00–15.30 G. **Brokoph-Mauch**: Flucht in die Imaginäre und Rückkehr zur symbolischen Ordnung.
Bachmanns Hörspiel *Die Zikaden*.

15.30–16.00 H. **Haider-Pregler**: Die Funkbearbeitungen des Hörspiels *Der gute Gott von Manhattan*.

16.00–16.30 Pause

16.30–17.00 **Peter Beicken**: „Dunkles zu sagen“. Ingeborg Bachmann hören und verstehen.

17.00–17.30 G. **Brinker-Gabler**: „Poet and Polyglot“: Translinguale Erfahrung im Werk Ingeborg Bachmanns.

17.30–18.00 Diskussion

20.00 : Ö. Kulturforum: I. Bachmann.... Hören, um sehend zu werden. Schwerpunkten im Dichten und Denken der Autorin (Die KammerschauspielerIn Sonia Sutter liest aus I. Bachmanns Texten).

Freitag 17. 10. 03

10.00–10.30 Dirk **Göttsche**: Existentialismus als Philosophie und Zeitgeist im Werk Ingeborg Bachmanns.

10.30–11.00 Aldo G. **Gargani**: Narratività e riflessione nell'opera di Ingeborg Bachmann.

11.00–11.30 Pause

11.30–12.00 F. **Rétif**: „Le livre à venir“. Ingeborg Bachmanns Lektüre von Maurice Blanchot.

12.00–12.30 A. **Babka**: Das „Ver-Sprechen“ der écriture féminine: Hélène Cixous Bachmanns Rezeption.

12.30–13.00 Diskussion

15.00–15.30 Rita **Svandrlík**: Figurationen der Kunst in I. Bachmanns Prosa: Undine, Prinzessin von Kagran, Miranda.

15.30–16.00 M. **Albrecht**: „Sire, this village is yours“. Ingeborg Bachmanns Romanfragment *Das Buch Franza* aus postkolonialer Sicht.

16.00–16.30 Pause

16.30–17.00 Robert **Pichl**: Deutsche und Österreicher bei I. Bachmann.

17.00–17.30 K. **Achberger**: „Es gibt für mich keine Zitate“. Bachmanns (freier) Umgang mit Namen in den *Frankfurter Vorlesungen*.

17.30–18.00 Diskussion

20.00: ÖKulturforum: Theresia **Ladstätter**: „Ent-täuscht und Auf-gedeckt“ ein Vergleich der *Malina*-Texte Bachmanns, Jelineks und Schröters. Anschließend:

Malina (Film, 1991) Regie : W. Schroeter; Drehbuch: Elfriede Jelinek; mit Isabelle Huppert, Mathieu Carrière.

Samstag 18. 10. 03

10.00–10.30 Christine **Kanz**: Wystan Hugh Audens *Age of Anxiety* und Ingeborg Bachmanns *Malina* – intertextuelle Spuren.

10.30–11.00 Antonella **Gargano**: Bachmann-Kaschnitz-Achmatova. Eine poetische Konstellation.

11.00–11.30 Pause

12.00 Inge **von Weidenbaum**: Wie war I. Bachmanns Beziehung 1966–1973 zur Literaturszene in Italien?